

Mailkontakt mit SR Andrea Gmür betr. Lockerung des Lärmschutzes auf Waffen- und Schiessplätzen

Von: Gmür-Schönenberger Andrea PARL

Gesendet: Montag, 19. August 2024 15:46

An: Fam. Catani

Cc: Binder-Keller Marianne PARL; Broulis Pascal PARL, josef.dittli, Häberli-Koller Brigitte PARL, Jositsch Daniel PARL, Juillard Charles PARL, Poggia Mauro PARL, Regazzi Fabio PARL; Roth Franziska PARL; Salzmann Werner PARL; Wicki Hans PARL, Zopfi Mathias PARL, Borsani Reto PARL INT; Breuleux Pierre-Yves PARL INT

Betreff: AW: Lärmschutz auf Waffen- und Schiessplätzen soll gelockert werden

Sehr geehrter Herr Catani

Vielen Dank für Ihre Nachricht. Es geht beim Postulat in erster Linie um unsere Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit, die wir in Anbetracht der sehr unberechenbaren internationalen Lage stärken wollen.

Hier ein Auszug dazu aus der Medienmitteilung:

LÄRMSCHUTZVORSCHRIFTEN FÜR MILITÄRISCHE WAFFEN-, SCHIESS- UND ÜBUNGSPLÄTZE

Die Kommission hat mit 11 zu 0 Stimmen bei 1 Enthaltung das Postulat [24.3811](#) («Postulat der SiK-S. Überprüfung der Lärmschutzvorschriften für militärische Waffen- Schiess- und Übungsplätze») beschlossen. Dieses beauftragt den Bundesrat zu prüfen, inwieweit die Vorschriften der Lärmschutzverordnung für die Armee strenger sind als für andere öffentliche Aufgaben, und welche Einsparungen durch eine Anpassung dieser Vorschriften erzielt werden können. In den Augen der SiK-S erfordern die wachsenden internationalen Spannungen, dass sich die Armee darauf konzentrieren kann, ihre Verteidigungsfähigkeit zu stärken. Dies betrifft insbesondere die Schiessausbildung, welche allerdings durch die geltenden Lärmschutzvorschriften erschwert werden kann. Nach Ansicht der Kommission rechtfertigt die Entwicklung der internationalen Lage eine neue Interessenabwägung in diesem Bereich.

Gerne schicke ich Ihnen auch den Link zum Postulat: [24.3811 | Überprüfung der Lärmschutzvorschriften für militärische Waffen-, Schiess- und Übungsplätze | Geschäft | Das Schweizer Parlament](#)

Wir warten nun auf den Bericht des Bundesrates und sehen dann weiter.

Beste Wünsche und freundliche Grüsse

Andrea Gmür

Andrea Gmür-Schönenberger
Ständerätin



Taubenhausstr. 22

6005 Luzern
Twitter: @AGmur
www.andrea-gmuer.ch

Von: Fam. Catani

Gesendet: Freitag, 9. August 2024 09:51

An: Gmür-Schönenberger Andrea PARL

Cc: Binder-Keller Marianne PARL, Broulis Pascal PARL, Häberli-Koller Brigitte PARL ; Jositsch Daniel PARL; Juillard Charles PARL >; Poggia Mauro PARL >; Regazzi Fabio PARL <fabio.regazzi@parl.ch>; Roth Franziska PARL, Salzmann Werner PARL,; Wicki Hans PARL, Zopfi Mathias PARL

Betreff: Lärmschutz auf Waffen- und Schiessplätzen soll gelockert werden

Sehr geehrte Frau Gmür

Am Montag, 5. August konnten wir den Medien entnehmen, dass die Sicherheitspolitische Kommissionen des Ständerates empfiehlt, den Lärmschutz auf Waffen- und Schiessplätzen zu lockern. Für uns als Leist von Allmendingen Thun ist dies absolut unverständlich.

In Allmendingen bei Thun leben wir in unmittelbarer Nähe zum grössten Waffenplatz der Schweiz. Die damit verbundenen Lärmemissionen sind uns bewusst, müssen die Rekruten und Soldaten doch die Möglichkeit haben mit scharfem Schuss zu trainieren. Nichtsdestotrotz können die Lärmemissionen eingedämmt werden, ohne dass die Ausbildung darunter leiden muss.

Im Auwald haben wir mehrere Kurzdistanzboxen (KD-Boxen), welche mit wenig Aufwand stiller gemacht werden können. So könnten die Wände vergrössert, teilweise angeschrägt und zudem mit lärm-dämmendem Material beschichtet werden. Dies würde aus unserer Sicht schon eine grosse Wirkung bei der Lärmreduktion haben.

Weiter könnte der Erdwall zu unserem Quartier vergrössert und auf Holzschlag im Lärm- und Schutzwald verzichtet werden.

Diese beiden Massnahmen wären einfach und mit mässigen Kosten zu realisieren.

Leider müssen wir feststellen, dass hier von Seiten Armasuisse der Wille völlig fehlt. Wir sind seit mehreren Jahren mit dem Waffenplatzkommandanten in Kontakt betreffend Lärmschutzmassnahmen. Von Seiten Armasuisse wurden auch Messungen durchgeführt und es wurde versprochen die Resultate der Messungen und allfällige Lärmschutzmassnahmen zu kommunizieren und bis Mitte 2025 umzusetzen. Geschehen ist bis heute ausser leeren Versprechungen nichts.

Selbst das Bundesamt für Umwelt BAFU hält fest, dass Lärm stresst und krank macht. Durch das Umweltschutzgesetz und die Lärmschutz-Verordnung (LSV) soll die Bevölkerung vor schädlichen oder lästigen Lärmeinwirkungen geschützt werden. Dies sollte auch für Gebiete in der Nähe von Waffenplätzen gelten. In Thun grenzt der Waffenplatz direkt an das Siedlungsgebiet der Stadt Thun und Agglomeration an.

Für uns ist nun der Vorschlag der Sicherheitspolitischen Kommission ein Schlag ins Gesicht und wir bitten Sie dies in der Kommission nochmals zu besprechen und auf den Vorschlag zu verzichten. Ich bin gerne bereit Sie und die Kommission persönlich zu informieren.

Freundliche Grüsse

Piero Catani, Präsident Allmendingen-Thun-Leist
Mühlemattweg 46, 3608 Thun, CH
033 336 24 42 oder 078 843 0 823